

und Anthony sah sofort, daß der alte Herr eine Schwäche für seinen Neffen hatte. Bevor das Essen endete, hatte er schon herausgefunden, daß ihm diese Heirat angenehmer war als Vera. Sie sprach nur selten zu ihrem Verlobten, und wenn sie es tat, so war es gewöhnlich nur, um auf seine Fragen zu antworten. Das Essen endete schließlich in einem peinlichen Schweigen, das allen auf die Nerven ging. Doch Anthony sollte noch ganz andere Überraschungen erleben ...

Denn am Abend vor der Hochzeit begegnete er Vera noch einmal. Es war ein regnerischer, stürmischer Sommertag, und das Wetter spiegelte die Gedanken und die traurige Stimmung wider, in der er sich befand. Schnell schritt er durch den Hydepark. Plötzlich sah er vor sich eine Gestalt in einem Regenmantel; aber er wäre an der Dame vorbeigegangen, ohne ihr ins Gesicht zu sehen, wenn er nicht plötzlich ihren erstaunten Ausruf gehört hätte.

„Das ist Schicksal“, sagte sie düster. „Kommen Sie und setzen Sie sich etwas zu mir. Hier ist eine Bank unter den Bäumen. Der Parkwächter wird wahrscheinlich



„Fahren Sie mich sofort zurück!“ befahl Vera dem erstaunten Chauffeur

annehmen, daß wir ein Liebespärchen sind, aber wenn Ihnen dieser schreckliche Verdacht nichts ausmacht —“

„Ich könnte heute alles tun — für Sie“, entgegnete er.

Sie setzte sich nieder und schaute ihn an. Ihr Filzhut war vom Regen ganz durchnäßt, eine feuchte Locke klebte an ihrer Wange, und in ihren Augen lag ein harter Blick. „Ich bin fortgegangen, weil ich die Vorbereitungen für die Hochzeit nicht mit ansehen kann. Beinahe wäre ich zu Ihrem Hotel gekommen, aber ich wußte nicht, wo Sie wohnten. Was sagen Sie dazu, Anthony Newton?“

